tschernobyl KINDER

НОВОСТИ NEWS

Ausgabe Nr. 23 - Juli 2015

Liebe Freunde, Mitglieder, Spender und Helfer des Vereins Tschernobyl Kinder

Aljona freut sich schon jetzt auf den Schulanfang im September! Wie 140 weitere angehende Erstklässler durfte sie bereits ihr Schulmaterial in Empfang nehmen, gespendet vom Verein Tschernobyl Kinder! Wie wird sich Aljona‘s krisenerschüttertes Land Ukraine in den nächsten 10-15 Jahren ihrer Schulzeit entwickeln? Was für einen Beruf wird sie ausüben können? In was für einem Land wird sie erwachsen werden? Welche Chancen wird sie erhalten?

Gezielt unterstützen wir Projekte, die den Kindern zu einer besseren Bildung verhelfen. Dies ist gerade in unsicheren Zeiten eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten! Luzi Oberer als Bindeglied zwischen der Ukraine und dem Vorstand leistet hier seit Vereinsbeginn einen grossen Beitrag. Einige Projekte konnten dank lokaler Hilfe trotz erschwerter finanzieller Bedingungen abgeschlossen werden und neue Projekte sind in konkreter Planung oder gar in Ausführung.

Freuen dürfen wir uns auf den 14. Juli zusammen mit dem elfjährigen Vadim aus Rudnia-Povch! Erneut dürfen 34 Kinder und ihre Begleiter aus dem Distrikt Lugini für drei Wochen ins Haus Margess einziehen. Fabian Maasch als Organisator und Hauptlagerleiter hat es erneut geschafft, zusammen mit vielen langjährigen Helfern, Leitern und Köchen ein Erlebnisreiches 12. Lager für unsere jungen Gäste auf die Beine zu stellen.

Diese kontinuierliche Vereinsarbeit mit Projekten in der Ukraine und dem jährlichen Kinderlager in der Schweiz ist nur möglich dank Ihrer Unterstützung. Wir möchten uns für Ihr langjähriges Vertrauen recht herzlich bedanken!

Selina Haab und Matthias Juzi - Redaktion Novosti

Besuchen Sie uns im Lager 2015

Erstklässler bekommen Schulmaterial

12.Kinderlager 2015
14. Juli - 4. August

Hurra, ich darf in die Schweiz ins Kinderlager!

Der elfjährige Vadim aus Rudnia-Povch ist eines von 34 Kindern, die diesen Sommer für drei Wochen das 12. Kinderlager im Haus Margess erleben dürfen!

Pryviet! Ich heisse Vadim und komme dieses Jahr in die Schweiz ins Kinderlager. Ich bin elf Jahre alt und habe sechs Geschwister. Mein älterer Bruder Vitaly konnte vor zwei Jahren die Schweiz besuchen. Er ist sonst eher ruhig, doch nach dem Lager hat er mir viele Geschichten über Berge, Seen und Wasserfälle erzählt. Ich weiss nicht, ob alles der Wahrheit entspricht, doch er hat erzählt, dass alles stimmt! Auch vom Schwimmbad, in dem er gelernt hat zu schwimmen und vom Besuch im Zoo. Auch von den vielen Leuten im Lagerhaus, in welchem immer eine super Atmosphäre herrschte, erzählte er mir. Ja, vom guten Essen hat er geschwärmt und er konnte immer so viel essen, wie er wollte.

(Bild: Vitaliy mit Krankenschwester Ira im Lager 2013)

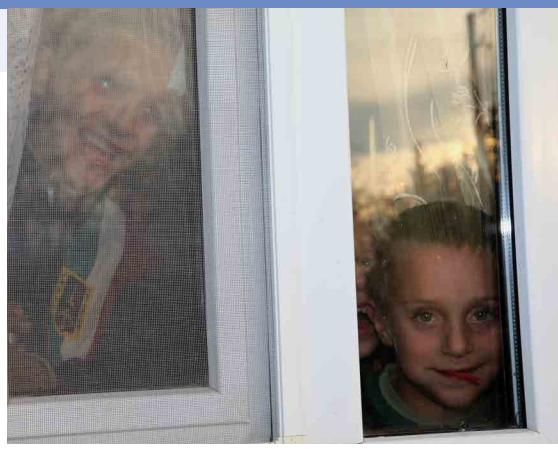
Nun zu mir! Wie ihr schon wisst, heisse ich Vadim. Ich wohne mit meinen Geschwistern, Eltern und meiner Grossmutter in Rudnia-Povch. Dies ist eine kleine Gemeinde mit 36 Familien. Früher wohnten hier über 340 Familien. Viele sind weggezogen in grössere Dörfer oder in die Stadt. Hier gibt es keine Post und kein Restaurant. Unser Laden wurde im April geschlossen. Ich weiss nicht, ob wir einen neuen Laden bekommen. Zur Schule gehen wir alle in der Nachbargemeinde Povch, da es bei uns keine hat. Diese ist etwa fünf Kilometer entfernt. Ab der 9. Klasse müssen wir nochmals in ein weiter entferntes Dorf. Wir haben eine Busverbindung am Morgen und eine am Abend. Mehr Busse kommen nicht zu uns. Im Winter kommt der Bus manchmal gar nicht und wir warten einfach auf der Strasse. Die Schule finde ich sehr schön, doch wir haben keine richtige Turnhalle um zu spielen und uns auszutoben. Dies finde ich schade. In meiner Klasse sind wir zu fünft. Meine Klassenkameradin Tatjana kommt auch mit ins Lager. Sie wohnt in Povch und hat es nicht so weit in die Schule.

Zuhause muss ich meinen Eltern helfen. Jetzt, im Frühling, setzen wir Kartoffeln, Karotten, Kohl, Randen und vieles mehr an. Wir haben fast kein Geld und müssen alles im Frühling pflanzen und im Herbst ernten. In meiner Freizeit gehe ich gern fischen und in den Wald spazieren und spielen. Ich freue mich auf die Zeit in der Schweiz! Ein wenig mulmig ist es mir aber schon. Drei Wochen ohne meine Familie, mit dem Flugzeug fliegen und alles ist neu. Ich hoffe, es wird mir im Lager gefallen! Ich möchte viel spielen und neue Freunde kennenlernen.

Ja, wenn ich darüber nachdenke - in zwei Wochen bin ich schon in der Schweiz. Im nächsten Novosti erzähle ich euch von meiner Lagerzeit, so wie mir es mein Bruder erzählt hat. Ich freue mich darauf! (lo)

Neue Fenster in Schulen für kalte Wintermonate

Dank neuen, besser isolierenden Fenstern steigen die Temperaturen in den Schulzimmern des Distrikt Lugini. Wir unterstützen die Schulen und öffentlichen Institutionen beim Einbau!



In den vergangenen beiden Wintern wurde in den Schulen in der Region Lugini eine Studie betreffend der Durchschnittstemperaturen in den Klassenzimmern durchgeführt. Das Resultat lag bei erschreckenden 16 Grad Celsius! Nicht zu denken, dass bei solchen Temperaturen ein nachhaltiger Schulunterricht kaum möglich ist. Viele Kinder sind wegen dem Durchzug und den Temperaturen oft krank und fehlen folglich wieder im Schulunterricht. Der Verein Tschernobyl Kinder entschloss sich daraufhin, mehr Ressourcen in Bauprojekte von Schulen zu investieren. Bisher konnten in Klassenzimmern und Bibliotheken der Gemeinden Kalinovka, Kremno und Lipniki neue Fenster installiert werden. Für die Durchführung solcher Projekte versuchen wir stets lokale Betriebe und Arbeiter zu berücksichtigen. Unsere Koordinationspersonen vor Ort überprüfen jeweils die Arbeiten, damit diese fristgerecht fertiggestellt werden. In den nächsten Monaten werden im Kindergarten von Lipniki, dem Kinderspital Lugini und in weiteren Schulen ähnliche Fenstereinbauten durchgeführt. (lo)

Luzi - unser Mann in der Ukraine

Luzi Oberer, Zugbegleiter bei der Rhätischen Bahn aus dem Engadin, ist eines der Gründungsmitglieder des Vereins Tschernobyl Kinder. Seit vielen Jahren bringt er mit unermüdlichen Einsatz sein wertvolles Wissen für die Ukraine in den Vorstand ein.

Heute liegt sein Schwerpunkt in der Vereinsaktivität in den Projekten vor Ort. Als wichtige Verbindungsperson koordiniert und plant er unsere Vorhaben in Lugini und besichtigt abgeschlossene oder noch laufende Arbeiten. Von enormer Bedeutsamkeit sind für uns Luzis sprachliche Fertigkeiten was die Ukrainische Landessprache anbelangt. Nach Absprache den Koordinatoren vor Ort wählt er die zu unterstützenden Personen aus, an welche der Verein Einzelhilfe oder Stipendien entrichtet. Durch den direkten Austausch mit der Bevölkerung vor Ort gelangt er immer wieder an neue Ansatzpunkte für zu leistende Hilfe. Wichtig ist auch die Kontaktpflege mit den Schlüsselpersonen aus den jeweiligen Gemeinden. Zum unzähligsten Mal besuchte er diesen Frühling die Ukraine. Man kennt ihn in Lugini - den Mann aus den Schweizer Bergen!

Auch im Lager sind Luzis Ukrainischkenntnisse eine wertvolle Ressource. Als langjähriger Hauptlagerleiter bringt er viel Erfahrung in der Betreuung von Kindern und der Gestaltung der Lagerzeit mit und ist ein wichtiges Verbindungsglied zwischen dem ukrainischen und schweizer Lagerleiterteam! (red)

Erstklässler erhalten neues Schulmaterial

Am Abschlussfest der Kindergärten Anfangs Juni gab es für die 140 angehenden Erstklässler des Distrikt Lugini eine grosse Überraschung. Sie durften ihr neues Schulmaterial in Empfang nehmen. Eine grosse Entlastung für viele Familien!

Die schlechte wirtschaftliche Lage in der Ukraine hat Einzug in die Haushalte gehalten. Die ukrainische Währung hat seit Beginn der Krise fast das zweifache an Kaufkraft verloren. Alles wird teurer, vor allem Medikamente, Gas und Strom. Das alltägliche Leben wird zur finanziellen Gratwanderung für jede Familie. Als gemeinnützige Organisation werden wir von verschiedenen Seiten um Einzelunterstützung gebeten. Viele Notlagen konnten durch gezielte Unterstützung unserer Koordinatoren wie den Kauf von Kleidung und die Kostenbeteiligung der medizinischen Versorgung ein wenig gelindert werden.

Um Familien mit schulpflichtigen Kindern zusätzlich zu entlasten, wurden den im September 2015 in die 1. Klasse startenden Schülerinnen und Schülern ein „Start-Paket" zugestellt. Die Schulen schreiben jeweils vor, was die Kinder am ersten Schultag alles mitbringen müssen: Hefte, Schreibzeug, Farben, Papier, Lineal, Leim, Radiergummi… Die Liste umfasst im Total um die 25 Artikel. Zusammen mit den Kindergartenlehrpersonen haben unsere Koordinatoren vor Ort eine Liste mit dem benötigten Material erstellt, die Artikel möglichst kostengünstig eingekauft, zusammengestellt und an die über 140 Kinder in der Region verteilt. Die ersten Rückmeldungen der Familien liessen nicht lange auf sich warten. Die Kinder haben eine riesen Freude an ihrem neuen Schulmaterial und die Freudentränen in den Augen der Mütter und Grossmütter sprechen Bände der Dankbarkeit. Wir freuen uns, dass wir mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Haushaltskassen vieler Familien leisten dürfen und sind immer wieder von neuem gerührt, wie Dankbar die Menschen auch für kleine Dinge sind, welche bei uns als selbstverständlich gelten! (lo)

Bildung - Eine Investition in die Zukunft

Die Bildung von Kindern und Jugendlichen sehen wir als einen zentralen Punkt, der im Distrikt Lugini gefördert werden muss. Eine fundierte Grundausbildung kann so eine gute Basis zum Erlernen eines Berufes ermöglichen oder den Übertritt in die Universität erleichtern. Deshalb setzen wir seit Jahren auf die Zusammenarbeit mit den Schulen!

Durch den regelmässigen Austausch mit den Direktoren und Lehrpersonen versuchen wir immer wieder einzelne Projekte zu lancieren und vermehrt kleine Beiträge an ein positives Lernumfeld beizusteuern. So konnten letzten April mehrere Computer und das entsprechende Zubehör für die Schule in Lugini beschafft werden. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der höheren Klassen, sich mit den neuen Medien auseinander zu setzen und sich im Umgang mit den technischen Geräten zu üben. Somit kann ihnen der Start in eine Berufslehre oder ins Studium erleichtert werden. (lo)

12. Kinderlager im Haus Margess vom 14. Juli bis 4. August 2015

Am 14. Juli dürfen wir ein weiteres Mal 34 Kinder aus der Ukraine im Lagerhaus Margess in Flumserberg-Portels begrüssen. Das Ukrainisch - Schweizerische Lagerteam freut sich den Kindern ein spannendes und abwechslungsreiches Lagerprogramm mit vielen Highlights bieten zu können. Mehr Infos über das aktuelle Lagergeschehen erhalten Sie auf www.tschernobylkinder.ch und auf facebook.com/VereinTschernobylKinder.

Interessiert Sie unsere Arbeit? Besuchen Sie uns!

Möchten Sie den Verein Tschernobyl Kinder und die dahinter stehenden Personen gerne näher kennen lernen? Dann besuchen Sie uns in Flumserberg-Portels im Haus Margess und lernen Sie unser familiäres Lagerleben ein bisschen näher kennen. Tauschen Sie sich mit langjährigen Lagerleitern aus und erfahren Sie mehr über unsere Vereinsaktivitäten und Projekte in der Ukraine. Gerne erhalten wir eine kurze Voranmeldung per Mail kinderlager@tschernobylkinder.ch oder Telefon 079 312 28 86, damit wir auch Zeit für Sie haben. Wir freuen uns, Sie im Lagerhaus Margess begrüssen zu dürfen!

Unterstützen Sie den Verein Tschernobyl Kinder

Um auch in Zukunft unsere Projekte in der Ukraine sowie das Kinderlager durchführen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Der Verein Tschernobyl Kinder ist eine Non-Profit-Organisation und hat einen gemeinnützigen Charakter. Bereits seit zwölf Jahren darf er auf die ehrenamtliche Mithilfe von Personen aus dem Vorstand, Schweizer Aktivmitgliedern und Koordinatoren aus der Ukraine setzen.
Um unseren Visionen Taten folgen zu lassen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen! Helfen Sie uns mit Ihrem Mitglieder- oder Spendenbeitrag, damit wir den Kindern und Jugendlichen aus dem Distrikt Lugini eine positivere Perspektive in ihre Zukunft schenken können. Der Verein Tschernobyl Kinder bedankt sich für Ihr langjähriges Vertrauen und die engagierte Unterstützung.

Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder

Daniel Oberer
Org. Verein
Präsident

Matthias Juzi
Medien+Projekte
Beisitzer

Petra Spirig Kunz
Finanzen
Kassier

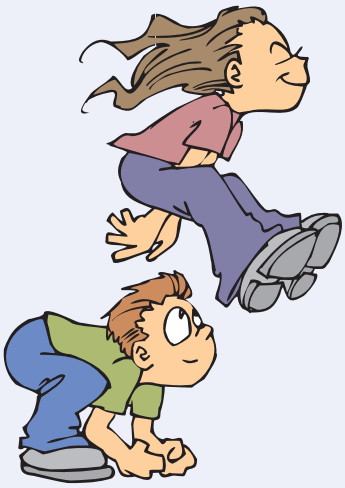
Nadja Koch
Lager / Non Food
Beisitzer

Fabian Maasch
Lager / Admin
Aktuar

Jakob Halef
Adressen/Sponsoren
Vizepräsident

facebook

www.facebook.com/VereinTschernobylKinder



Spendenkonto

Postkonto
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach
PC-Konto: 85-520529-0
IBAN CH33 0900 0000 8552 0529 0

Bankkonto
St.Galler Kantonalbank
CH-9001 St.Gallen
PC-Konto: 90-219-8
Zugunsten von Tschernobyl-Kinder
Konto: 2855.3413.8401
IBAN CH31 0078 1285 5341 3840 1

Impressum

Tschernobyl Kinder-News «Novosti»
Ausgabe Nr. 23 - Juli 2015
Erscheint 2-mal jährlich, Juli & Dezember
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach SG

Redaktion Novosti und Homepage
Matthias Juzi red (matthias.juzi@tschernobylkinder.ch)
Selina Haab red (selina.haab@tschernobylkinder.ch)

Quellen und Berichte
Luzi Oberer lo (Direkte Hilfe, Botschafter Ukraine)

Korrekturen
Selina Haab / Axel Zimmermann

Layout Ruf ASW AG, Bülach ZH
Druck Erni Druck und Media, Kaltbrunn SG

Adresskorrekturen
Jakob Halef (jakob.halef@tschernobylkinder.ch)

Kontaktadresse
Verein Tschernobyl Kinder
Postfach 19
CH-9477 Trübbach

Homepage und E-Mail
www.tschernobylkinder.ch
info@tschernobylkinder.ch